BEWERTUNGSMATRIX

Versorgung mit Labordiagnostik (Laboroutsourcing) inkl. Pathologie

Kreiskrankenhaus Freiberg gGmbH

Bewertungsmatrix

Die Vergabe erfolgt im offenen Verfahren nach der VgV. Verhandlungen finden nicht statt. Für die Ermittlung der Punkte werden ausschließlich wertungsfähige Angebote herangezogen. Wertungsfähig ist ein Angebot, das fristgerecht eingereicht wurde, das den formalen und zwingenden inhaltlichen Anforderungen vollständig entspricht und bei dessen Bieter die Eignung vorliegt und keine Ausschlussgründe bestehen.

Im folgenden Abschnitt wird das Bewertungsmodell für die Zuschlagserteilung erklärt.

Kriterien	Punkte	Gewichtung
Kosten	**5.000**	**50%**
A - Angebotssumme	5.000	50%
Qualität – Güte der vorgelegten Konzepte	**5.000**	**50%**
C - Geräte- und Workflowkonzept	1.500	15%
D - EDV und Logistikkonzept	1.500	15%
E - Servicekonzept	1.000	10%
F - Migrationskonzept	1.000	10%
Gesamtpunkte	**10.000**	**100%**

Kosten

5.000 Punkte

A - Angebotssumme

5.000 Punkte

Das Angebot des Bieters mit den niedrigsten Gesamtkosten erhält die maximale Punktzahl. Angebote, deren Gesamtkosten die niedrigsten Gesamtkosten um 100 % oder mehr übersteigen, erhalten 0 Punkte. Negative Punktzahlen werden nicht gegeben. Angebote, deren Gesamtkosten innerhalb der vorgenannten Spanne liegen, werden linear gemäß folgender Formel bewertet:

Variablen:

GK_{min}: niedrigste Gesamtkosten
GK: ausgewiesene Gesamtkosten
PKT_{max}: maximale Punktzahl

Punktwertberechnung:

$PKT_{max} \cdot (2{,}0 \cdot GK_{min} - GK) / (1{,}0 \cdot GK_{min})$

Konzepte / Qualität

5.000 Punkte

Zur Bewertung herangezogen werden ausschließlich die Inhalte der mit dem Angebot eingereichten Konzepte und der geforderten Angebotsunterlagen gemäß dem Dokument „KKF-LAB26 - 1 - Anforderungen an das Angebot“. Nicht eingereichte, nachgereichte oder lediglich mündlich in Aussicht gestellte Inhalte werden nicht bewertet. Anforderungen und Zielvorstellungen, die in den eingereichten Unterlagen nicht dargestellt sind, gelten als nicht erfüllt.

Die Bewertung der Konzepte durch den Auftraggeber erfolgt auf Basis der unten aufgeführten konzeptspezifischen Kriterien. Die bei den einzelnen Konzepten aufgeführten Zielvorstellungen sind Unterkriterien des jeweiligen Konzeptkriteriums. Sie sind entsprechend den nachfolgend ausgewiesenen maximalen Punktzahlen gewichtet. Die einzelnen Zielvorstellungen werden jeweils mit einer ganzen Note von 1 bis 5 bewertet, wobei die Note 1 die beste und die Note 5 die schlechteste Bewertung darstellt. Weitere Einzelheiten zur Notendefinition ergeben sich aus der untenstehenden Tabelle. Die Berechnung der Bewertungspunkte erfolgt für jede Zielvorstellung gesondert in Relation zur vergebenen Note mittels folgender linearer Gleichung.

Punktwertberechnung

(-0,25 · Note + 1,25) · Max. Punktzahl der Zielvorstellung

Beispielrechnung

Maximale Punktzahl der Zielvorstellung: **100**

Ermittelte Note: **3**

Punktwertberechnung

(-0,25 · 3 + 1,25) · 100 = 50

Für jede Zielvorstellung wird die Punktzahl aus der vergebenen Note und der maximalen Punktzahl der Zielvorstellung berechnet. Die Gesamtpunktzahl eines Konzepts ergibt sich aus der Summe der Punktzahlen aller Zielvorstellungen dieses Konzepts. Hierbei können sich auch Punktzahlen mit Nachkommastellen ergeben.

Für die Benotung der einzelnen Zielvorstellungen gelten folgende Notendefinitionen:

Note	**Definition des Erfüllungsgrads**
1 (sehr gut)	Die Ausführungen erfüllen die Zielvorstellung vollständig. Sie sind durchgängig schlüssig, konkret und überzeugend und lassen eine sehr gute Qualität der Leistungserbringung erwarten. Im unmittelbaren Bietervergleich lassen die jeweiligen Ausführungen die beste Umsetzung der Aufgabe erwarten.
2 (gut)	Die Ausführungen erfüllen die Zielvorstellung überwiegend. Sie sind überwiegend schlüssig und konkret, weisen nur geringfügige Einschränkungen auf und lassen eine gute Qualität der Leistungserbringung erwarten.
3 (befriedigend)	Die Ausführungen erfüllen die Zielvorstellung im Wesentlichen. Sie weisen erkennbare Schwächen oder Lücken auf, lassen aber insgesamt noch eine zufriedenstellende Qualität der Leistungserbringung erwarten.
4 (ausreichend)	Die Ausführungen erfüllen die Zielvorstellung nur teilweise. Sie weisen deutliche Schwächen oder Lücken auf und lassen nur eine gerade noch ausreichende Qualität der Leistungserbringung erwarten.
5 (mangelhaft)	Die Ausführungen erfüllen die Zielvorstellung nicht oder nur unzureichend, sind unschlüssig oder fehlen. Eine ordnungsgemäße Leistungserbringung ist nicht zu erwarten.

C – Geräte- und Workflowkonzept

1.500 Punkte

Zielvorstellung	**Max. Punktzahl**
Leistungsmerkmale Geräte	
Nachweisbare hohe Ausfallsicherheit der Analysesysteme	200
Hoher realistischer Analysendurchsatz, bezogen auf das Leistungsaufkommen des Labors	300
Workflow	
Optimale Raumnutzung und Anordnung der Arbeitsplätze (Hoher Grad der Arbeitsplatzkonsolidierung)	400
Optimale Back-Up-Lösung bei Ausfall von Analysesystemen	400
Optimales Back-Up-Konzept bei Ausfall des LIS oder der Middleware	100
Bedarfsgerechtes Konzept zur Vorhaltung und Versorgung mit Blutprodukten	100

D – EDV und Logistikkonzept

1.500 Punkte

Zielvorstellung	**Max. Punktzahl**
EDV	
Qualitativ hochwertige eingesetzte Technologien für die telepathologische Befundung und die automatisierte Bildübertragung.	100
Optimales Konzept für eine gegenseitige Stammdatenpflege	75
Optimales Konzept für elektronische Nachforderungen	100
Optimales Konzept zur Datensicherheit und Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen	125
Service zur elektronischen Einsicht des Bearbeitungsstatus einer Probe	75
Übertragung von strukturierten Befunden (insb. Mikrobiologie)	100
Kurze Turnaround-Zeiten bei gleichzeitig realistischer und nachvollziehbarer Darstellung	150
Effiziente EDV-Infrastruktur.	100
Optimales Konzept zur elektronischen Auftrags- und Befundübermittlung inkl. geeignetes Backup-Konzept. Das aktuelle OE-System "LABUNIQ" wird weiterverwendet.	175
Fallzusammenführung und Fallart-Wechsel sind synchron für LIS und KIS möglich.	50
Logistik	
Geringe Transportwege / Transportdauer der Proben zum Facharztlabor	75
Lange Archivierungszeiten für Laborproben	125
Optimaler Workflow und geringer manueller Aufwand im Rahmen der Präanalytik	125
Vorrangige Bearbeitung von Eilproben	125

E – Servicekonzept

1.000 Punkte

Zielvorstellung	**Max. Punktzahl**
Serviceleistungen	
Möglichst breites Weiterbildungsangebot sowie ein hoher Anteil an im Angebotspreis bereits enthaltenen Weiterbildungsleistungen	350
Möglichst umfassendes Beratungsangebot sowie ein hoher Anteil an im Angebotspreis bereits enthaltenen Beratungsleistungen	250
Maximale Erreichbarkeit der Ansprechpartner bei Fragen zur Analytik	150
Optimale Arbeitszeiten der einzelnen Laborbereiche für eine möglichst kontinuierliche Probenbearbeitung	250

F – Migrationskonzept

1.000 Punkte

Zielvorstellung	**Max. Punktzahl**
Migration	
Geringstmöglicher technischer Aufwand im Rahmen der Migration	200
Optimal aufeinander abgestimmte Maßnahmen, um die Belastung des Personals gering zu halten und die Aufrechterhaltung des Routinebetriebes im Labor ohne massive Einschränkungen zu gewährleisten.	350
Schulungen	
Optimale Konzeption der angebotenen Schulungsart sowie des Schulungsumfangs	450